

17. Jahresbericht des Präsidenten

Nach den Pandemie Jahren 2020/21 zeigte sich die Stiftung Bahnpark Brugg mit frisch erwachtem Leben. Die Führungen kamen wieder in Gang und für die Tage der offenen Tore vom 4./5. Juni 2022 konnten rechtzeitig die Planungen aufgenommen werden. Dies war ein wahrer Aufsteller für alle unsere Mitarbeitenden, Vereine und Organisationen. Auf den Tag der Saisonöffnung Mitte April wurde dennoch verzichtet, da viele Renovationsarbeiten an Fahrzeugen den für einen öffentlichen Tag nötigen Platz in Anspruch nahmen. Umso hilfreicher für einen «normalen» Betriebsablauf auf unserem Gelände war der Abbau der Installationen der VL-Brückensanierung. Und dieses wurde am Tag der offenen Tore ausgiebig genutzt: Die Dampfloks wurden fleissig bewegt, Ausfahrten mit dem Dampftriebwagen fanden statt, und der Höhepunkt war wohl die Fahrt der Dampfschneesleuder mit rotierendem Schleuderrad über die VL-Brücke, geschoben jeweils von einer Dampflokomotive, bestens zu bestaunen von der grossen Zuschauermenge auf und rund um die Drehscheibe.

Im Rahmen der VL-Brückensanierung wurde der einzige Dachzugang zur Rundremise erneuert und gesichert, die Kosten übernahm die Bauleitung, sodass der Bahnpark keine zusätzlichen Ausgaben hatte. Der alte Stapler war defekt und wurde durch eine neuere Occasion ersetzt. An der Unterwerkstrasse wurde eine Informationstafel montiert, sodass nun Aktuelles dem Publikum angezeigt werden kann. Die Vorarbeiten zum Kreiselschmuck, der prominent auf den Bahnpark verweisen wird, sind via die behördlichen Etappen weit fortgeschritten, sodass im nächsten Jahr mit der Einweihung gerechnet werden kann. Auch hier gelang es, Sponsoren und weitere Unterstützung zu finden, sodass die Auslagen vollumfänglich gesichert sind. Bezüglich der Dachsanierung der Rundremise sind weitere Gespräche mit den involvierten Stellen geführt worden.

Es zeichneten sich Mutationen im Stiftungsrat per Ende Jahr ab. Es galt, Ersatzpersonen zu suchen für den Kassierposten und eine neue Person für all unsere Sicherheitsfragen, die es zu erledigen gilt auf Grund eines Sicherheitsaudits auf dem ganzen Gelände. Die Erhebungen zeigten Lücken und Mängel auf, die gegenwärtig alle in Aufarbeitung sind durch den Präsidenten.

Wir durften neu in den Reihen des Stiftungsrates aufnehmen:

Markus Krack aus Oberkulm, Dozent an der FHNW; er übernimmt das Amt des Kassiers von Andreas Heinemann.

Felix Hauri aus Birmenstorf, ehemaliger Leiter und Sanierer der IW Bellinzona, jetzt in Pension; er setzt sich für Sicherheitsfragen im Bahnpark Brugg ein und ergänzt unser Team. Beide Personen wurden einstimmig vom Stiftungsrat gewählt und nahmen im Laufe des Jahres voll motiviert ihre Tätigkeit auf. Der Präsident, Gregor Tomasi, hat angekündigt, nach 20 Jahren Tätigkeit spätestens per 2026 zurückzutreten.

Die Corona bedingten Ausfälle bei Führungen und Fahrten schmerzten zwar finanziell, der Unterhalt von Gebäude und Infrastruktur war aber, im Hinblick auf die bevorstehende Gesamtsanierung, nur minimal gewesen.

In diesem Jahr durften wir prominente Besuche begrüßen in den Personen von Vincent Ducrot CEO SBB, Markus Jordi Konzernleitung SBB, Alexander Muhm Leiter Immobilien, Jochen Deckers CIO, Toni Hähne Präsident SBB Historic, Stefan Andermatt Leiter SBB Historic und Anna Hagdorn, neue Verantwortliche für Fahrzeuge SBB Historic. Wir stellten den Besuchern einen Einblick in unsere Tätigkeit auf dem Platze Brugg vor und wie die Zukunft aussieht vom Bahnpark Brugg.

Auf Grund der vielen Aktivitäten zum Jubiläum «175 Jahre Eisenbahn in der Schweiz» verzichteten wir auf den Saisonschlusstag, der aber 2023 wieder seinen Platz Mitte Oktober finden wird.

Ein Brief an alle Sponsoren, verfasst vom Präsidenten, klärte Fragen rund um die Aktivitäten im Bahnpark auch für diese für uns so wichtige Unterstützung durch Gewerbe, Betriebe und Einzelpersonen. Auch wurde für 2023 ein Sponsorenapéro in Aussicht gestellt. Der Bahnpark Brugg ist wieder in Fahrt!

Der Präsident:
Gregor Tomasi